

Herzlich Willkommen!

Wirkungsorientierung in der Eingliederungshilfe – ein Beitrag zur Qualitätssicherung? Forum, 10:30-12:30

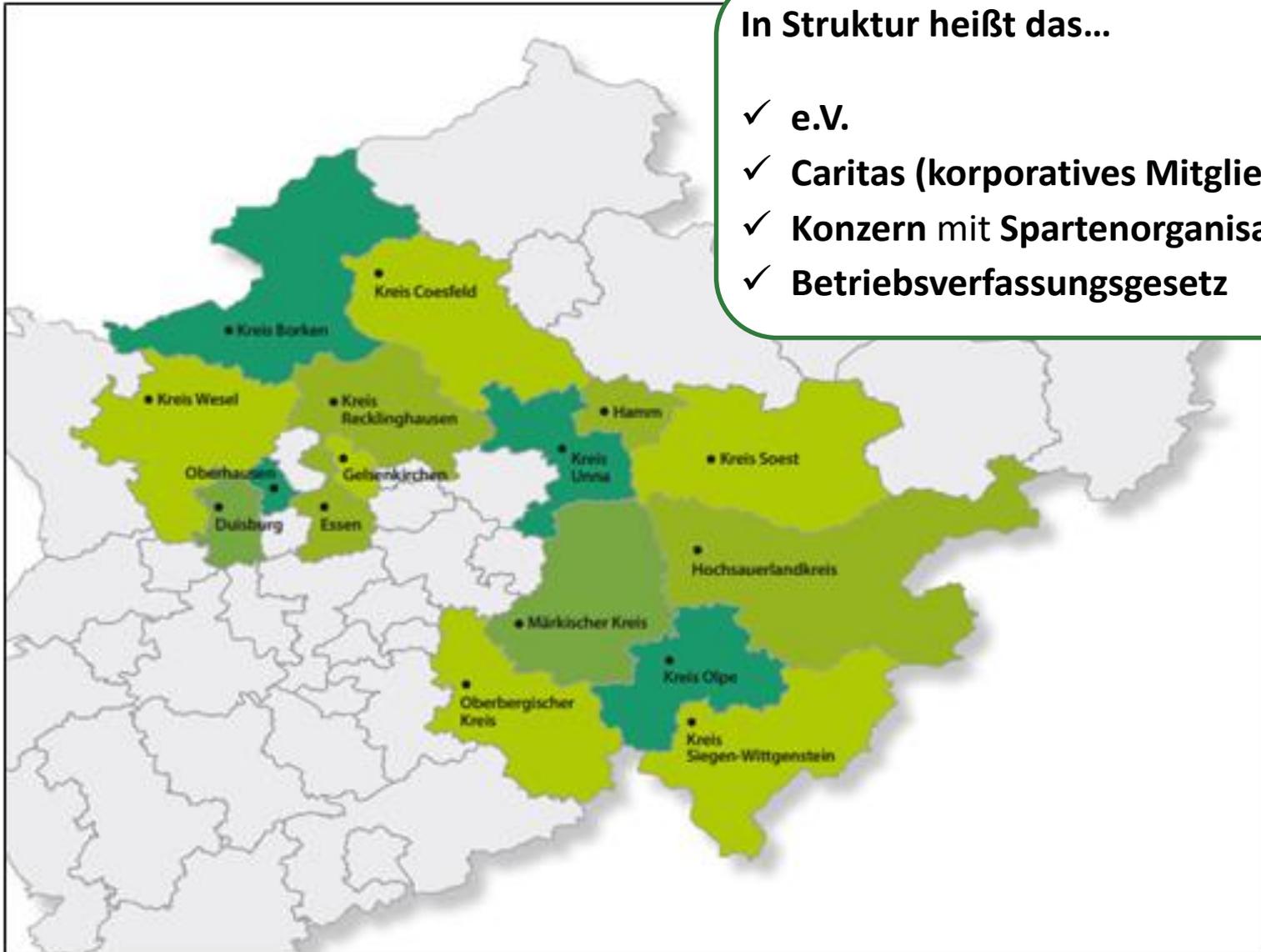


In Zahlen heißt das...

- ✓ **4.400 Menschen mit Assistenzbedarf** in 5.200 Assistenzverhältnissen
- ✓ in Nordrhein-Westfalen, seit 1952
- ✓ Klientinnen und Klienten
 - in 48 Kerneinrichtungen und 10 Einrichtungen im Außenwohnungsbereich,
 - in Eigenen Wohnungen (BeWo),
 - in 48 Kontaktstellen,
 - in Werk- und Tagesstätten
 - sowie in Inklusionsbetrieben.
- ✓ **2.500 Mitarbeitende**
 - **130 Mio. €** Personalkosten in 2020
 - **145 Mio. €** Umsatz in 2020
 - **7,6 Mio. €** Investitionen in 2020

In Struktur heißt das...

- ✓ e.V.
- ✓ Caritas (korporatives Mitglied) / Kirche
- ✓ Konzern mit Spartenorganisation
- ✓ Betriebsverfassungsgesetz



Directors Cut...



Bild: Klientin trifft ihre Assistentinnen

Teilhabebegleiterin

Klientin

Persönliche Assistentin



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LVR 
Qualität für Menschen

BEI NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten

- Familie und Freunde
- weitere Dienstleister
- Sozialraum

Unterstützung mit Assistenzkonzept



Kontaktaufnahme
gestalten
Informationsgespräch
führen
Interessenten-
management



Unterstützung bei den
Verfahren leisten
Ressourcen und
Assistenzbedarfe
erheben



Vertragsgrundlagen
Willkommen, neue
Klientin!
erste Assistenzschritte
einleiten

Willkommenskultur
Professionalität
Fachkonzepte

BEI NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten

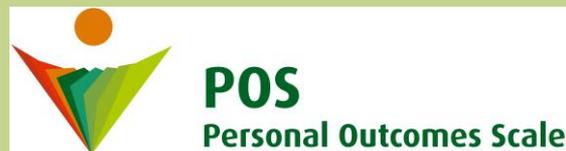
Sofort-Hilfe
Einleitung
Kundenmanagement

Unterstützung mit Assistenzkonzept



Zukunftskonferenz
Umsetzung der
Maßnahmen
softwaregestützte
Dokumentation
Fachcontrolling
Monitoring

POS-Interview



und
Reflexion
(„So sehe ich das!“)

Unterstützung bei den
Verfahren leisten
Fortschreibung

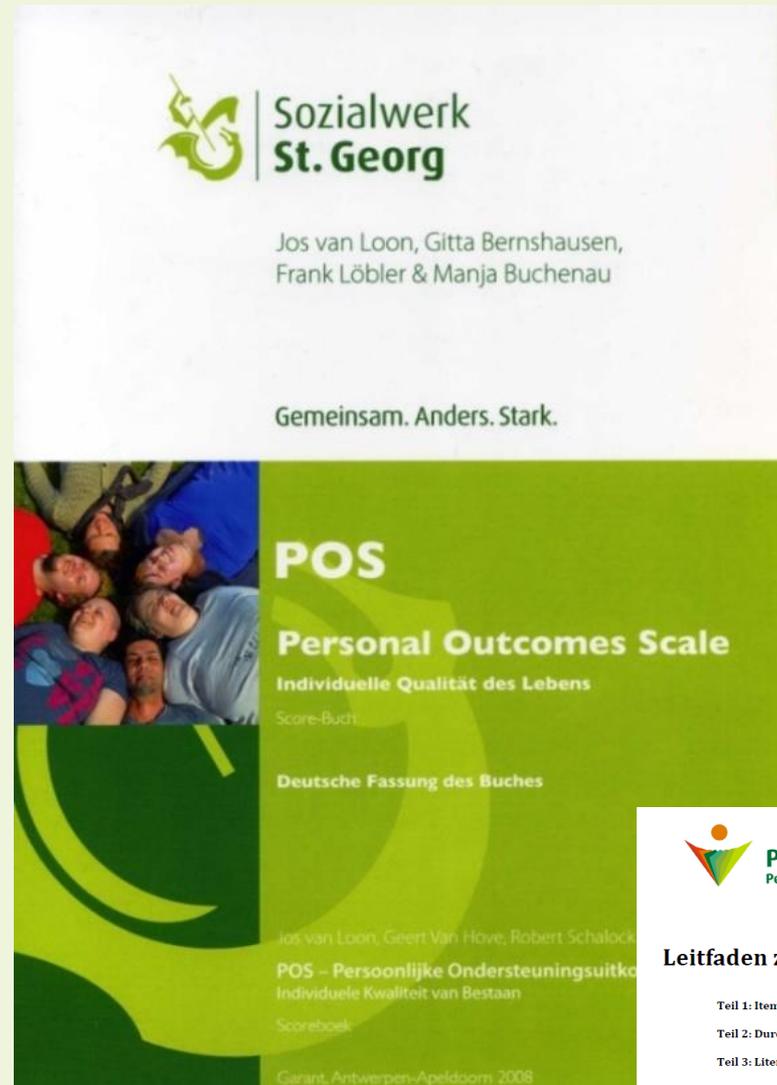


Systematik
Professionelle Hilfe
Prävention

„Wege entstehen b. Gehen“
Qualität des Lebens
Organisationslernen



Individuelle Qualität des Lebens



Leitfaden zum Fragebogen

- Teil 1: Itemerklärunge
- Teil 2: Durchführung der Interviews
- Teil 3: Literatur

POS als Rahmen für die Assistenz



Persönliche Entwicklung

„Lerne, Dich zu entwickeln“

Selbstbestimmung

„Wähle selbst aus“



Soziale Beziehungen

„Familie, Freunde, Bekannte“

Soziale Inklusion

„Mitmachen und dazugehören“

Rechte

„Gleichberechtigt leben“



Emotionales Wohlbefinden

„Sich gut fühlen“

Physisches Wohlbefinden

„Körperliche Gesundheit“

Materielles Wohlbefinden

„Geld und eigene Sachen“

Indikatoren:



Domäne 3: Soziale Beziehungen

Indikator 1: Haben Sie enge Freunde?

Indikator 2: Wie oft nehmen Sie an sozialen Aktivitäten teil, die dem Aufbau und der Festigung sozialer Beziehungen dienen?

Indikator 3: Wie oft haben Sie Kontakt zu oder Besuch von Ihrer Familie?

Indikator 4: Wie oft haben Sie Kontakt zu oder Besuch von Ihren Freunden?

Indikator 5: Sind Sie wichtig für Ihre Familie?

Indikator 6: Wissen Sie, wen Sie um Hilfe, Rat oder Unterstützung fragen können, wenn Sie welche brauchen?

Items:



Domäne 5: Emotionales Wohlbefinden

Indikator 1: Fühlen Sie sich sicher und geschützt in Ihrer täglichen Umgebung?

Item 1: Sehr sicher – 3 Punkte

Die Person fühlt sich **sehr sicher** in seiner/ihrer täglichen Umgebung. Es gibt keine Erfahrungen mit Gefahrensituationen.

z.B. keine Angsträume

Item 2: Etwas sicher – 2 Punkte

Die Person fühlt sich überwiegend sicher in seiner/Ihrer Umgebung. Dann und wann sorgen andere Personen/Umstände für Spannungen.

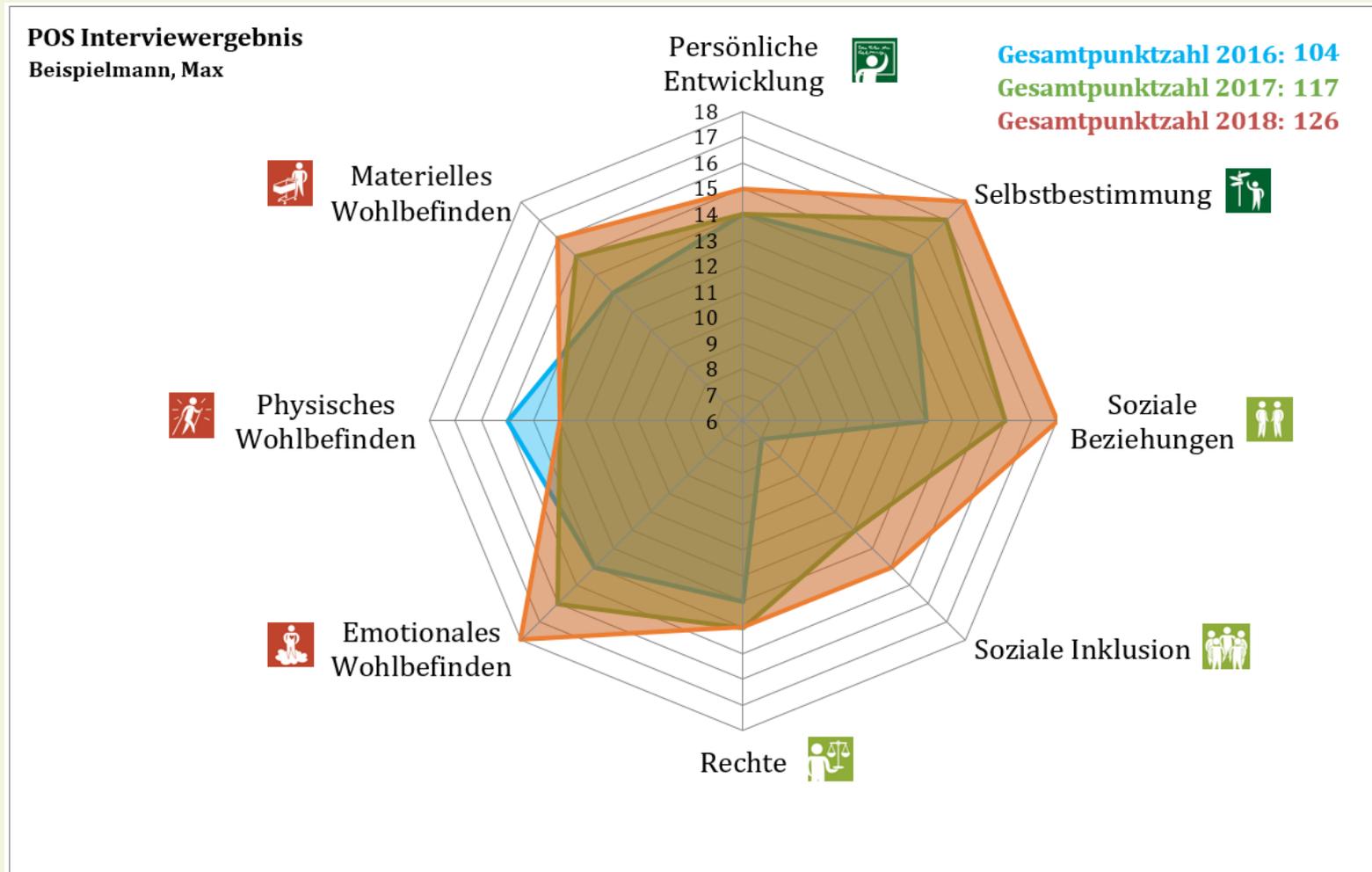
Beispiele geben lassen (Wohnen/Arbeit/Freizeit), Bewertung abstimmen

Item 3: Nicht sicher – 1 Punkt

Die Person fühlt sich (überwiegend) **nicht** sicher in seiner/Ihrer täglichen Umgebung.

Ergebnisse der POS – individuell

POS-Profil eines Befragten



DGQ / Fachkreis QM in der sozialen Dienstleistung (2019) **Wirkung sozialer Dienstleistungen**. Whitepaper und Trailer-Film (<https://www.youtube.com/watch?v=bwy3Zhq2Ygg>)

Bernshausen, G. & Löbler, F. (2019) **Innovation personenbezogener Dienstleistungen als Prozess**. Springer VS.

Wirkung im Blick (2016). Schwerpunkt in Wohlfahrt Intern, 12

Breimeyer, D.D., (2016) **For me, Quality of Life Means a Life of Variety**, in: Schalock, R.L./Keith, K.D. (eds.) Cross-Cultural Quality of Life. Enhancing the Lives of People With Intellectual Disability. Washington: AAIDD. Kap. 4: People Speaking for Themselves, S. 38-39

Löbler, F. & Henrichs, B. (2015). Bürger und Lebensqualität. Wie wertvoll kann systematisches Messen und entschlossenes Handeln sein? **KGSt-Journal**, 60. Jahrgang, Nr. 11/2015, S. 21-23.

Bernshausen, G. & Löbler, F. (2015) **Qualität des Lebens, Teilhabebegleitung und Wirksamkeitsmessung im Sozialwerk St. Georg e.V.**, in: G. Moos & A. Peters (Hrsg.), Innovationsmanagement in der Sozialwirtschaft. Nomos

Lebe lieber selbstbestimmt. Das Assistenzkonzept Qualität des Lebens. Ein Projekt Lesebuch, inklusive **Film** (2014). Sozialwerk St. Georg e.V.

Van Loon, J., Bernshausen, G., Löbler, F. & Buchenau, M. (2012). **POS Personal Outcomes Scale. Individuelle Qualität des Lebens messen**. Gelsenkirchen: BOD.

Vielen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit!



POS